



Handzeichen

Foto: Z\_punkt The Foresight Company

Welche Technik wird unsere Zukunft prägen? Wie wandeln sich Gesellschaft und Wirtschaft? Was müssen Unternehmen heute tun, um morgen erfolgreich zu sein? Klaus Burmeister ist Zukunftsforscher und beschäftigt sich genau mit diesen Fragen. Als Experte für den Wandel macht der Geschäftsführer des Beratungsunternehmens für strategische Zukunftsfragen „Z\_punkt“ große Unternehmen fit für die Zukunft. Burmeister hat zuerst eine Lehre als Starkstromelektriker abgeschlossen, danach studierte er Politik. Kein Wunder also, dass der 59-jährige auf eine Zukunft baut, in der grüne Techniken auf ein stärkeres soziales Bewusstsein für Nachhaltigkeit treffen. [www.z-punkt.de](http://www.z-punkt.de)

## Klaus Burmeister

Zukunftsforscher

1. Mit Blick auf die Ökologie, welche globale Herausforderung bereitet Ihnen am meisten Sorgen?

Mich beschäftigt die Frage, wie wir in einem absehbaren Zeitraum einen Grund legen für den Wandel unserer Konsummuster hin zu einem, der auch global betrachtet attraktiv erscheint.

2. Glauben Sie daran, dass der Mensch in der Lage ist, Innovationen zu erzeugen, die alle von ihm angerichteten Umweltschäden ausgleichen?

Wir können heute zwar schon mehr herstellen als wir uns vorstellen können, aber daß allein technische Innovationen unsere Umweltprobleme auflösen, scheint mir doch zusehon um wahr zu sein.

3. Was empfinden Sie, wenn beim Thema Erneuerbare Energien ein Aufschrei durch die Republik geht, weil eine neue Nord-Süd-Stromtrasse gebaut werden muss?

Ein Unbehagen! Es ist ein klares Signal dafür, daß die Energiewende noch nicht in den Köpfen verankert ist. Erfolgreich wird sie sein, wenn die Betroffenen an den Fäden beteiligt sind.

4. Würden Sie gegen eine ökologisch sinnvolle Technik protestieren, wenn diese Ihr Lebensumfeld negativ beeinflussen würde?

Die Gretchen-Frage? Bevor es dazu käme, würde ich versuchen, einen sinnvollen Kompromiss zwischen Technologieinsatz und dessen Nutzen zu finden. Käme es nicht dazu, würde ich auch aufbegehren.

5. Hand aufs Herz: Glauben Sie noch daran, dass die Elektroautos sich jemals durchsetzen werden?

Was sich durchsetzen wird, ist der Abschied vom Verbrennungsmotor. Das Elektroauto ist nur Teil innerhalb eines integrierten Systems von Mobilitätsdienstleistungen.

6. Angenommen, Sie wären ein Tag lang ein genialer Erfinder. In welche Erfindung im Sinne der Ökologie würden Sie Ihre gesamte Kraft investieren?

Schade, nur ein Tag... Ich würde schlicht und versessen zugehen, ein vernetztes Verteilungssystem regenerativer Energiequellen- und -speicher entwickeln, das Tag und Nacht, Sommer und Winter Strom und Energie liefert.

7. Ein ambitionierter Einsteiger möchte sein Know-how möglichst im Sinne der Umwelt einsetzen. Wo sollte er seine Karriere starten?

Ist oder die hat es einfach! Wir haben es ja mit einem komplexen Ökosystem zu tun, das interdisziplinär und praxisbegleitend sowohl BWLer, Juristen aber auch Biologen, Ingenieure und auch Systemwissenschaftler benötigt.

8. Von welcher neuen Green-Tech-Idee haben Sie sich zuletzt begeistern lassen?

Das Energieharvesting hat es mir angetan, also die Möglichkeit durch geringe Vibrationen oder Schwingungen, durch leichter Druck oder geringen Temperaturschwankungen Energie zu erzeugen!